

9. September 1948

24. Wochenbericht
an das Bipartite Statistical Office

I. Organisation des Amtes

1. Der Personalstand ist aus nachfolgender Tabelle zu ersehen:

Personal- stärke am 6. 9. 48	Ins- ge- samt	Direk- tor	Z 1	Z 2	A b t e i l u n g						
					I	II	III	IV	V	VI	VII
Gesamt- Sollstärke	140	2	33	8	7	21	9	13	25	12	10
Gesamt- Iststärke	139	2	34	7	6	16	9	13	35 ⁺	9	8

Bemerkungen: +) einschließlich 8 Aushilfsangestellten.

II. Allgemeine Organisation und Koordinierung der Statistik

a) Mindestprogramm

Der zum Zwecke der Arbeitseinsparung bei den Statistischen Landesämtern und zur Entwicklung eines statistischen Mindestprogramms gebildete Koordinierungsausschuß trat am 7. September zur Diskussion des ersten Programmentwurfs zusammen. Folgende Herren nahmen an den Besprechungen teil: Herr Chandon (Nordrhein-Westfalen), Dr. Horn (Schleswig-Holstein), Dr. Hüfner (Hessen), Dr. Deneffe (als Vertreter der Städtestatistiker) und Herr Dr. Fürst (zeitweise), Dr. Soltau (zeitweise), Dr. Szameitat und die zuständigen Abteilungsleiter von STAVEWI.

Im Verlauf der Besprechungen wurde der erste Entwurf, der Ihnen als Anlage zum vorigen Wochenbericht in Übersetzung bereits zugegangen ist, wie folgt geändert:

1. Landwirtschaftsstatistik.

zu: "Viehzählung". Viehzählung am 3.6. nicht unbedingt Voll-
erhebung; evtl. auch repräsentative Viehzählung am 3.3., 3.6.
und 3.9. ohne Stadtkreise.

2. Industrie- und Gewerbestatistik: Keine Änderungen.

3. Handel- und Verkehrstatistik: Keine Änderungen.

4. Sozialstatistik.

zu: "Statistik der offenen
und geschlossenen Fürsorge".

Einheitliche Übertragung
dieser Statistik an die
Landesämter ist erwünscht.

5. Finanz- und Steuerstatistik.

zu: "Jährliche Steuerstatistik."

Grundsätzlich als Voller-
hebung; bei beschränkten
Mitteln repräsentativ bei
Gemeinden unter 3000 Ein-

zu: "Einkommensteuer-, Lohnsteuer- und Körperschaftsteuerstatistik:"

Entfällt für das Kalenderjahr 1948 (wegen der Währungsreform)

zu: "Statistik der Verbrauchssteuern:"

Ab 1.10.1948 monatlich zu erheben. Jahresstatistik erstmalig für 1949.

6. Bevölkerungsstatistik

Keine wesentlichen Änderungen

Der Entwurf wird z.Zt. an die Statistischen Landesämter und die übrigen Mitglieder des Statistischen Ausschusses zur Stellungnahme übersandt und soll auf der Münchener Tagung des Statistischen Ausschusses zur ausführlichen Diskussion gestellt werden.

b) Wohnungszählung.

Unsere Denkschrift über das Für und Wider einer neuen Wohnungszählung zusammen mit einem Kostenvoranschlag wird z.Zt. vervielfältigt und den interessierten Stellen im Laufe dieser Woche zugestellt.

c) Tagung des Statistischen Ausschusses in München.

Einladung zu der dritten Tagung des Statistischen Ausschusses, die am 23. und evtl. auch am Vormittag des 24. September im Anschluß an die Zusammenkunft der Städtestatistiker und einer Tagung der Deutschen Statistischen Gesellschaft in München stattfinden wird, liegt in Übersetzung bei. Die endgültige Tagesordnung wird nachgereicht.

III. Warennummerung.

a) Revision des Warenverzeichnisses.

Im Rahmen der vorbereitenden Arbeiten zur Drucklegung des neuen Warenverzeichnisses wurde ein neuer Entwurf für die Gliederung der Industriegruppe 58 = Kunststoffverarbeitung fertiggestellt. Kopien sind zur Kenntnisnahme beigelegt. Die Stellungnahme der Vfw zu unseren neuen Entwürfen für die Industriegruppen 38 und 39 werden z.Zt. zusammen mit einem von der Vfw für die Industriegruppe 36 ausgearbeiteten Gegenentwurf überprüft.

b) Nomenklatur zum Produktionseilbericht (Advance Report)

Ein von der industriestatistischen Abteilung der Vfw ausgearbeiteter Gliederungsvorschlag für die Eilberichtsmeldung wurde uns in der Berichtswoche übersandt und ist bereits überprüft worden. Bedauerlicherweise wurde das Referat Systematiken unseres Amtes bei den vorbereitenden Arbeiten nicht beteiligt, sodaß die Nomenklatur ohne vorherige Absprache mit uns an die einzelnen Länder weitergeleitet worden ist. Die Abteilung Statistik bei der Verwaltung für Wirtschaft wurde nochmals eindringlich gebeten, uns bei ähnlich gelagerten Arbeiten zu beteiligen.

c) Arbeitsstätten-Systematik.

Die Arbeitsstätten-Systematik wurde im Entwurf fertiggestellt und wird zwecks Weiterleitung an die Mitglieder des Nummerungsausschusses z.Zt. vervielfältigt.

IV. Veröffentlichungen.

Die erste Nummer der "Statistischen Monatszahlen" soll in der nächsten Woche versandt werden.

Von den "Wirtschaftszahlen zur Währungsreform" wurde die 9. Nummer in der Berichtswoche veröffentlicht, die 10. Nummer ist nahezu fertiggestellt.

Von den "Statistischen Berichten" erschienen Nr. 24 und 30:

"Der Viehbestand im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, endgültiges Ergebnis der allgemeinen Viehzählung vom 3. Juni 48" und

"Wachstumsstand des Gemüses im Juli 1948 - Ernteermittlung" und

die Nummer 3/33 "Interzonenhandel im Juni und ersten Halbjahr 1948". Kopien liegen bei.

Unser Informationsdienst wird laufend von den Verwaltungsstellen in Anspruch genommen.

V. Landwirtschaftsstatistik.

Bei der Bipartite Food and Agriculture Group wurden mit der VEFB am 6. September Besprechungen über die Ergebnisse der Ernteermittlung 1948 für Roggen und Weizen (nach den unter amerikanischer Anleitung durchgeführten Quadratmeter- und Druschproben) abgehalten. STAVEWI (Dr. Rauterberg) und das Statistische Landesamt Hessen waren bei den Besprechungen vertreten. Da die Ergebnisse bisher dem STAVEWI nicht vorliegen, können genaue Zahlen in diesem Zusammenhange nicht gegeben werden. Bei einem Vergleich der Ergebnisse der obengenannten Ernteermittlung mit denen der amtlichen Vorschätzung der deutschen Erntebereicherstatter schien es zunächst, als ob zwischen beiden erhebliche Differenzen beständen. Die Ergebnisse der amtlichen Berichterstatter lagen durchweg sehr viel niedriger als die nach der amerikanischen Methode gewonnenen Resultate. Bei näherer Prüfung der Zahlen stellte sich jedoch heraus, daß ein erheblicher Teil der Differenzen darauf beruht, daß die Ernteverluste bei den Quadratmeterproben nicht berücksichtigt wurden waren. Der Vertreter des STAVEWI wies darauf hin, daß die Ergebnisse der Quadratmeterprobe-Entnahmen nicht in ihrer absoluten Höhe anerkannt werden können, bevor die bestehenden Zweifel an der exakten Durchführung der Probenentnahmen beseitigt sind. Ein besonderer Bericht über diese Frage wird nachgesandt.

Die Ergebnisse der Nachkontrolle der Bodenbenutzungsenerhebung wurden ebenfalls auf obiger Sitzung besprochen. Diese Ergebnisse sollen vorerst nur als allgemeine Unterlagen für die Berechnung eines Berichtigungsfaktors dienen, der etwa bei 7 vH der amtlich ermittelten Anbaufläche für Getreide liegen soll.

VI. Industriestatistik.

Die technische Durchführung des Advance-Report wurde mit der VfW besprochen. Die Erhebung bestimmter Erzeugnisse soll zum Teil nach der Repräsentativmethode durchgeführt werden. Die Länder sollen für die zu erhebenden Erzeugnisse Firmenlisten nach Größenklassen und Erzeugnissen aufstellen, aus denen die zur Berichterstattung heranzuziehenden Firmen zu wählen sind. Für den Monat Oktober soll noch der gesamte Firmenkreis befragt werden. Die Durchführung der Repräsentativmethode ist erstmalig für den Monat November geplant. Über die Anwendung der

Repräsentativmethode im Rahmen des Advance Report soll noch einmal eingehend auf der nächsten Tagung des Unterausschusses "Gewerbestatistik" des STAVEWI beraten werden.

Außerdem wurden mit der Vfw noch einige Änderungsvorschläge für den endgültigen Fragebogen des vereinfachten Industrieberichts vereinbart. Nähere Einzelheiten sind aus einem gesonderten Schreiben (z.Hd. Mr. Chapman) ersichtlich.

Die "Arbeitsgemeinschaft der Landesverbände der Elektrizitätswerke" in Hamburg beabsichtigt, in allen Ländern der Bizone eine einmalige Erhebung (wie vor dem Kriege) der Ausstattung und Leistung der Elektrizitätswerke durchzuführen. Sobald die ersten konkreten Vorschläge vorliegen, wird sich die Arbeitsgemeinschaft mit STAVEWI in Verbindung setzen, um über den Fragebogen, die Methoden und deren Durchführung zu beraten. Mit der "Arbeitsgemeinschaft der Fachverbände Natursteine" der französischen Zone in Baden-Baden wurden Verhandlungen eingeleitet über die Koordinierung der Industriestatistik der französischen Zone mit der Bizone.

VII. Handel und Verkehr.

a) Außenhandelsstatistik.

Am 2. September vormittags fand in Wiesbaden eine Besprechung mit Vertretern der Militärregierung über den Aussagewert der Außenhandelsstatistik des V.W. statt, (Vollständigkeit der Erfassung, Ermittlung und Art der Werte usw.). Im Verlauf der Besprechungen überreichten uns die Vertreter der Militärregierung den Entwurf einer neuen Minimalwarenliste des Statistischen Amtes der Vereinigten Nationen für die Erstellung einer internationalen Handelsstatistik, wozu bis Ende des Jahres Stellung genommen werden soll.

Die Verhandlungen wurden am Nachmittag im Büro der JEIA mit deren Statistikern in Frankfurt a.M. fortgesetzt. Dabei wurde hauptsächlich die Fragen eines Außenhandels-Warenverzeichnisses für die OEEC in Paris und die Unvergleichbarkeit der Geschäftstatistik der JEIA mit der deutschen Außenhandelsstatistik besprochen. Um diese methodisch begründeten und daher größtenteils nicht zu vermeidenden Abweichungen ausführlich darlegen zu können und zugleich die Schwierigkeiten, mit denen die statistische Erfassung des Außenhandels im V.W. zu kämpfen hat an Ort und Stelle kennen zu lernen, wurde mit den Herren der JEIA ein gemeinsamer Besuch in Hamburg verabredet. Dabei soll auch die Möglichkeit des Nachweises der Kategorie A Importe in der deutschen Außenhandelsstatistik aufgrund der Schiffs-papiere untersucht werden.

b) Interzonenhandel.

Der Junibericht des Interzonenhandels des V.W., der zugleich die Interzonenhandelsergebnisse für das erste Halbjahr 1948 und eine ausführliche methodische Einführung enthält, wurde in der Berichtswoche versandt (Vergl. Punkt IV)

VIII. Preisstatistik.

Lebenshaltungskosten

Mit der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wurde erneut über das Mengenschema für den Lebenshaltungskostenindex beraten. Entsprechende Verhandlungen wurden in Bezug auf die industriellen Waren, die dem Mengenschema zugrundegelegt werden sollen, mit der Verwaltung für Wirtschaft geführt.

Außerdem wurde über die Beschaffung des Materials für die Berechnung einer Indexziffer der Fertigwarenpreise mit der Vfw verhandelt mit dem Ziel, geeignete Firmen zu finden, von denen Preisangaben erfragt werden können.

Ein ausgedehnter Schriftwechsel mit den Statistischen Landesämtern hat sich in der letzten Zeit entwickelt, um auf die fristgerechte Übermittlung des Preismaterials zu drängen und die für die Erhebung notwendigen Warenbeschreibungen zu geben.

IX. Finanzstatistik

Fortführung der laufenden Arbeiten ohne besondere Ereignisse.